

Herbstzuchtprüfung/Herbstprüfung der Landesgruppe Baden-Württemberg am 27.09.2025 in Krauchenwies

Prüfungsleitung: Ralf Keinath, LG Baden-Württemberg Richter-Nr. 3401-0064

Prüfungsobmann und Bericht: Ralf Keinath, LG Baden-Württemberg

Prüfungsrichter: Barbara Gruber, LG Baden-Württemberg Richter-Nr. 3401-0072
Christoph Hemming, Dt. Jagdterrier Club Richter-Nr. 3302-0506

Zur Herbstzuchtprüfung gemeldet waren drei Hunde, zwei Hunde sind angetreten und wurden durchgeprüft. Beide Hunde kamen in die Preise. Zur Herbstprüfung gemeldet und angetreten war ein Hund. Dieser konnte die Prüfung leider nicht bestehen.

Der Prüfungstag war schwachwindig, bewölkt und niederschlagsfrei bei Temperaturen um 12 C°. Aufgrund der Niederschläge in der Vorwoche und der vorangegangenen Nacht waren die Böden und der Bewuchs sehr nass.

Zum Stöbern standen weitläufige Fichtendickungen mit teilweise dichter Bodenvegetation zur Verfügung. Das Vorkommen von Rehwild und Schwarzwild konnte anhand von Trittsiegeln und Losung bestätigt werden. Die Feldfächer konnten auf ausgedehnten Wiesen mit Grasbewuchs in unterschiedlichsten Höhen geprüft werden. Zur Wasserarbeit stand ein Waldweiher mit abschnittweise dichtem Schilfgürtel zur Verfügung.

Herbstzuchtprüfung

2. Preis mit 206 Punkten

ECSH „Ninja vom Talbrunnen“ Zb-Nr. VDH/JSPK/ECS 0045/22J,
gew.: 07.04.2022, schwarz/weiß

(Edmond Elliot Blatov Junior – Karla vom Talbrunnen)

Züchterin: Maria Hohenhaus, 73765 Neuhausen

Besitzer und Führer: Volker Lindenmann, 76689 Karlsdorf-Neuthard

Die Noten für Spurlaut, Spurwille und Spursicherheit wurden von der JZP/ AZP am 24.09. 2023 in St. Leon-Rot übernommen.

Ninja nimmt die zugewiesene Dickung ohne zu zögern, mit viel Schwung an. Sie arbeitet absolut selbstständig mit zunehmender Tiefe und Breite in der Dickung. Ninja wird von beiden abgestellten Richtern gesehen. Nach wenigen Minuten findet die Hündin wohl eine frische Fährte und folgt dieser mit anhaltendem Laut bis weit in die benachbarten Dickungen hinein.

Ninja arbeitet präzise auf der Haarwildschleppe. Das gefundene Stück wird nach kurzem Zögern aufgenommen, dem Führer zugetragen und korrekt ausgegeben.

Bei der Freiverlorenensuche zeigt die Hündin eine planvolle Quersuche unter der Flinte. Nach der Schussabgabe sucht sie willig nach der ausgelegten Ente, findet diese und nimmt sie auf. Der Führer befürchtet wohl ein Fehlverhalten der Hündin und gibt ihr nochmals das Kommando zum Apport. Ninja trägt die Ente ihrem Führer etwas

zögerlich zu und gibt korrekt aus. Das Wasser nimmt Ninja etwas zögerlich an. Auf den Schuss bleibt sie unbeeindruckt, nimmt die Ente auf und schwimmt zum Führer zurück. Zum Ausgeben setzt sich die Hündin nicht. Bei der Verlorenensuche arbeitet Ninja vorwiegend an Land, nimmt aber auch kurzzeitig das Wasser an. Die ausgelegte Ente findet die Hündin schnell und nimmt diese auf. An Land legt sie die Ente aber ab, was ein Eingreifen des Führers nach einem Fehlverhalten erforderlich macht. In der Folge nimmt Ninja die Ente wieder auf und bringt sie ihrem Führer. Zum Ausgeben setzt sie sich erneut nicht ab. Hinter der lebenden Ente findet Ninja schnell den Ort, an dem die Ente eingesetzt wurde. Sie folgt der Schwimmspur und es gelingt ihr, die Ente schon nach kurzer Zeit auf das offene Wasser zu drücken, wo diese von Ninjas Führer erlegt werden kann. Die Ente wird von der Hündin gegriffen und eher zögerlich ihrem Führer zugetragen. Das Ausgeben ist erneut nicht vollständig korrekt.

Ninja kann am Prüfungstag mit einer sehr guten Nasenleistung überzeugen. Führigkeit und allgemeiner Gehorsam sind gut bzw. sehr gut.

Die Noten für die Hasenspur wurden von der JZP am 24.09.2023 in St.Leon-Rot übernommen.

Noten:4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 3, 4, 2, 3, 4 schussfest zu Lande und im Wasser

3. Preis mit 180 Punkten

ECSR „Capper von Walhalla“, ZB-Nr.: JSPK/ECS 0045/23J, gew.:24.04.2023, orangeschimmel

(Knopers od Viseckého rybníka – Ailyn von Walhalla)

Züchterin: Nadja Niesner, 64846 Groß-Zimmern

Besitzer und Führer:: Michael Reiser, 88267 Vogt

Capper arbeitet beim Stöbern durchgängig mit sehr viel Schwung und weitestgehend selbstständig. Die zugewiesene Dickung wird von dem Rüden ohne zu zögern angenommen und planvoll abgesucht. Capper arbeitet sehr gut in der Tiefe und in der Breite der Dickung. Er wird von beiden abgestellten Richtern gesehen und arbeitet gegen Ende noch in einer benachbarten Fläche. Wild kann er leider nicht finden.

Auf der Haarwildschlepp arbeitet Capper nur die ersten Meter auf der Schlepp. Er geht über in eine freie Suche, passiert das ausgelegte Kaninchen ohne es sichtbar zu erkennen und geht kurzzeitig in ein angrenzendes Waldstück. Der Rüde wird ein zweites Mal angesetzt und arbeitet dieses Mal wieder planlos, weit ab vom Verlauf der Schlepp. Beim dritten Ansetzen gelingt es Capper, der Schlepp zu folgen, das Kaninchen zu finden und seinem Führer korrekt zuzutragen und auszugeben. Bei der Freiverlorenensuche buschiert Capper zunächst ansatzweise unter der Flinte. Der abgegebene Schuss beeindruckt den Rüden nicht. Die ausgelegte Ente wird nach einer weitestgehend selbstständigen Suche gefunden und aufgenommen. Vermutlich erkennt sein Führer in einem kurzen Moment ein Fehlverhalten des Rüden und ruft ihm ein Kommando. Das folgende Zutragen und Ausgeben ist korrekt.

Zur Überprüfung der Schussfestigkeit am Wasser nimmt Capper dieses ohne zu zögern an, bleibt beim Schuss unbeeindruckt und apportiert die Ente korrekt. Bei der Verlorenensuche arbeitet Capper zunächst auf der Schwimmspur der Ente seines Vorgängers. Als es ihm nicht gelingt, in das dichte Schilf einzudringen, arbeitet er weiter am Ufer des Weiher. Es gelingt ihm dann schnell, die ausgelegte Ente zu

finden, aufzunehmen, zuzutragen und seinem Führer korrekt auszugeben. Bei der Arbeit hinter der lebenden Ente erhält der Rüde Unterstützung von der ausgesetzten Ente. Schon nach wenigen Metern Suche auf der Schwimmspur macht sich die Ente akustisch bemerkbar und zeigt sich am Schilfrand. Capper schwimmt unverzüglich zur Ente und drückt diese auf das offene Wasser. Dort wird sie von Cappers Führer erlegt, vom Rüden aufgenommen und korrekt apportiert.

Insgesamt zeigt Capper am Prüfungstag eine gute Nasenleistung, Führigkeit und allgemeiner Gehorsam sind überwiegend sehr gut.

Die Noten auf der Hasenspur wurden von der JZP am 05.04.2025 in St.Leon-Rot übernommen.

Noten:3, 2, 4, 3, 4, 4, 2, 4, 4, 3, 4, 4, 4, 4 schussfest zu Lande und im Wasser

Herbstprüfung

Ohne Preis mit 128 Punkten

ECSR „Vince del Rotmik“ ZB-Nr. ROI 24/124791, gew.: 19.07.2024, schwarz (Soter – Senka del Rotmik)

Züchter: Michele Rota, E 20035 Villa Cortese Milano, Italien

Besitzerin und Führerin: Antje Breitsprecher, 78183 Hüfingen

Vince zeigt sich beim Stöbern motiviert und beginnt sehr schwungvoll. Es gelingt leider nicht, sich von seiner Führerin über eine weitere Strecke zu lösen. Er beendet seine Arbeit meist schon nach wenigen Metern, um seine Führerin auffordernd anzubellen. Bei einer zweiten Gelegenheit in einem anderen Gelände zeigt sich ein ähnliches Bild. Hier entfernt sich Vince aber kurzzeitig ohne Sichtkontakt.

Auf der Haarwilschlepp arbeitet Vince konzentriert und schwungvoll. Ein windbedingtes Abkommen vom genauen Verlauf der Schlepp wird vom Rüden schnell korrigiert. Das sicher gefundene Stück wird von Vince unverzüglich aufgenommen und korrekt apportiert. Bei der Freiverlorenensuche bleibt der Rüde zunächst kurz unter der Flinte. Nach dem Schuss beginnt er sich zu lösen und findet die ausgelegte Ente mit wenig Unterstützung durch seine Führerin, nach kurzer aber schwungvoller und selbstständiger Suche. Diese wird ohne Zögern aufgenommen und korrekt apportiert. Vince zeigt sich schussfest am Wasser und apportiert willig, ohne sich beim Ausgeben zu setzen. Bei der Verlorenensuche arbeitet der Rüde selbstständig und schwungvoll. Er sucht am Ufer und im Wasser. Die zügig gefundene Ente wird im Schilf aufgenommen und der Führerin zugetragen. Vince setzt sich beim Ausgeben erneut nicht ab. Hinter der lebenden Ente gelingt es dem Rüden zunächst nicht, die Schwimmspur der ausgesetzten Ente zu finden. Als er diese dann quert, folgt er der Schwimmspur bis an den dichten Schilfgürtel. Vince bricht die Suche zunächst ab, arbeitet aber ein zweites Mal auf der Schwimmspur der Ente. Jetzt versucht er in das dichte Schilf einzudringen, was ihm aber aufgrund seiner körperlichen Möglichkeiten nicht gelingt. Vince bricht seine Arbeit schließlich ab, ohne die Ente zu finden. Nach angemessener Zeit beendet der Richterobmann die Arbeit.

Vince zeigt sich am Prüfungstag mit einer feinen Nase, angenehmer Führigkeit und tadellosem Gehorsam.

Noten:4, -, -, -, 1, 4, 4, 4, 3, 4, 4, 4, 3, 4, 4 schussfest zu Lande und im Wasser